



Fotos: Max Bögl/Reinhard Meierer

Sichere Zusammenarbeit im Bauprozess

MIT APPS ARBEITEN

Die Firmengruppe Max Bögl ist ein Spezialist für komplexes und anspruchsvolles Bauen. Qualität, Termintreue und Wirtschaftlichkeit sind die Eckpunkte für die erfolgreiche Umsetzung von zukunftsweisenden Projekten. Dabei setzt Max Bögl nicht nur auf hohe Standards im Projektmanagement, in der Projektabwicklung, Qualität und in der Arbeitssicherheit. Auch der Einsatz neuester IT- und BIM-Technologien und reibungslos ineinandergreifende Produktions- und Logistikprozesse sind von entscheidender Bedeutung.

Ein sicherer E-Mail-Zugriff, die Bearbeitung von gemeinsamen Planungsdokumenten oder die Ablage von Daten auf dem Unternehmensnetzwerk – mobile Endgeräte spielen bei Max Bögl von der ersten Konzeptidee bis zum fertigen Bauprodukt eine tragende Rolle. Nur wenn die Mitarbeiter immer und überall sicher auf wichtige Informationen zugreifen, sie bearbeiten und mit ihren Kollegen teilen können, ist die Firmengruppe Max Bögl in der Lage, ihr Qualitätsversprechen einzuhalten. „Ob bei der Planung, bei Genehmigungen oder Nachträgen – die schnelle sichere Kommunikation und Zusammenarbeit gehören zu den wichtigsten Faktoren für eine erfolgreiche Projektumsetzung“, sagt Markus Koller, IT-Colla-

boration – Mobile Device Management bei Max Bögl. Von den ca. 1.000 unternehmenseigenen mobilen Geräten läuft, neben einigen „BlackBerry 10“-Geräten, die große Mehrheit auf dem iOS-Betriebssystem. Die Anzahl der eingesetzten mobilen Geräte soll bei Max Bögl zukünftig noch deutlich erhöht werden. „Daher wollen wir auch unser Unified Endpoint Management auf das nächste Level bringen und zukunftssicher aufstellen“, sagt Markus Koller.



Bei Max Bögl hat man die Geschäftsdaten mit EMM-Lösungen im Griff.

Mobile Geräte im Griff

So steht Max Bögl vor der Herausforderung, trotz immer neuer Gerätetypen und den verschwimmenden Grenzen zwischen Desktops, Laptops, Tablets, Smartphones, Wearables und sogar IoT-Geräten, die Kontrolle zu behalten. Doch wie verwaltet man die wachsende Geräteflotte effektiv und schützt gleichzeitig die geschäftlichen Daten und das Know-how? Max Bögl setzt bereits seit einigen Jahren auf die Enterprise-Mobility-Management-Lösungen (EMM) von BlackBerry – zuletzt „BES12“. Die neue EMM-Lösung sollte möglichst alle Anforderungen des Unternehmens in den Bereichen Sicherheit, Produktivität, Skalierbarkeit und Kosten erfüllen. Neben BlackBerry wurden auch EMM-Lösungen anderer Anbieter unter die Lupe genommen. „BlackBerry hat uns mit seinem sicheren ‚Unified Endpoint Manager‘ komplett überzeugt. Neben der Möglichkeit, alle gängigen Betriebssysteme zu verwalten, gaben insbesondere die Network-Operating-Center-Architektur und der kompeten-

te Premium-Support von BlackBerry den Ausschlag“, sagt Markus Koller. Mit dem „Unified Endpoint Manager“ (UEM) von BlackBerry ist Max Bögl nicht nur in der Lage, die bereits im Unternehmen eingesetzten „iOS“- und „BlackBerry 10“-Geräte komfortabel zu verwalten, sondern zukünftig auch „Android“-, „Windows 10“-, und „macOS“-Geräte den Mitarbeitern bereitzustellen. „Die Möglichkeit alle gängigen Betriebssysteme und Gerätetypen abzudecken bietet nur BlackBerry“, sagt Markus Koller. Auch bei den Eigentumsmodellen (u.a. „Bring Your Own Device“ und „Corporate Owned, Business Only“) hat Max Bögl mit dem „Unified Endpoint Manager“ freie Wahl. Durch die sichere Container-Lösung für mobile Apps von BlackBerry Dynamics können personenbezogene Daten von Kunden und Mitarbeitern geschützt werden und im Hinblick auf die DSGVO etwaige Strafzahlungen vermieden werden. Die Verwendung der Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) bietet eine zusätzliche, reaktionsschnelle Authentifizierungsebene beim Zugriff auf Geschäftsdaten.

Verbesserung der Nutzererfahrung

Bei der Einführung entschied sich Max Bögl für eine schleichende Migration Geräte. Dabei konnten mit „BlackBerry UEM“ bestehende Tools konsolidiert, die Gesamtkosten verringert und der Bedienkomfort für die Nutzer erhöht werden. So konnte die Firmengruppe durch den nahtlosen und sicheren Datenzugriff



„Mit ‚BlackBerry UEM‘ können wir unseren Mitarbeitern einen sichereren und schnelleren Zugriff auf Geschäftsdaten bieten und Workflows im Unternehmen beschleunigen.“

Markus Koller, IT Collaboration –
Mobile Device Management, Max Bögl

mit „UEM“ auf die bislang separat eingesetzte VPN-Lösung verzichten und Kosten einsparen. „Durch die Konsolidierung von verschiedenen Anwendungen in ‚UEM‘ können wir unseren Mitarbeitern einen sichereren und schnelleren Zugriff auf Geschäftsdaten bieten und den Informationsfluss im Unternehmen beschleunigen.“ Langfristig will die Firmengruppe Max Bögl seinen Mitarbeitern weitere Produktivitäts-Apps aus dem „BlackBerry Dynamics“-Portfolio anbieten.

Florian Bienvenu, SVP EMEA, BlackBerry

Nachgefragt: Das müssen kleine und mittlere Unternehmen beachten

Mit der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sind die Anforderungen an KMU bei der Umsetzung des mobilen Datenschutzes erneut gestiegen. Studien zeigen, dass die Produktivität beim Einsatz mobiler Anwendungen deutlich steigt. Wenn diese jedoch nicht sicher verwendet werden können, ist das Risiko zu hoch. Der erste Schritt für KMUs besteht darin, eine Mobile-First-Sicherheitsstrategie zu entwickeln und sich Fragen zu stellen wie:

- Wo werden die Daten gespeichert?
- Wie wird darauf zugegriffen?
- Welcher Schutz ist erforderlich?
- Welche Mobilitätsmanagementlösung ist am besten geeignet?

Bei der Auswahl einer geeigneten Lösung können KMUs mit dem „UEM“ beginnen. Dies ermöglicht die Verwaltung aller gängigen mobilen Betriebssysteme, Gerätetypen und Eigentumsmodelle und bietet somit höchste Flexibilität. Für Führungskräfte oder Nutzer, die regelmäßig auf sensible Daten von Smartphones und Tablets zugreifen, können Unternehmen sichere Optionen für die Dateifreigabe und „BlackBerry Bridge“ in Betracht ziehen, die eine sichere Verwendung von „MS Office 365“-Anwendungen wie „Word“ und „Excel“ ermöglichen.

Newsletter



Direkt anmelden unter
www.computer-spezial.de

Erhalten Sie
3x jährlich
aktuelle
Meldungen,
Produkt-
neuheiten
und Fach-
artikel aus
der Branche.